

grh Mitteilungen ²/₁₉

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Protest der Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung (GRH) e.V gegen Unrechtsakte der BRD-Justiz

Mit mehreren Entscheidungen hat die Justiz der BRD die Souveränität anderer Staaten verletzt.

Wie bekannt wurde, veranlasste der Generalbundesanwalt strafrechtliche Ermittlungen gegen 41 Mitglieder des ZK der KPC und ehemalige Grenzsoldaten der CSSR. Vorgeworfen wird den Beschuldigten, verantwortlich zu sein für den Tod von DDR-Bürgern an der Grenze der CSSR nach Österreich bzw. nach der Bundesrepublik Deutschland vor 1989.

In einer anderen Entscheidung hat das Bundesverwaltungsgericht Leipzig einem Bürger Entschädigung für eine psychische Erkrankung zuerkannt, an der er nach einem ungesetzlichen Grenzübertritt von der DDR nach Westberlin im Jahre 1988 heute noch leide.

Die Entscheidungen des Generalbundesanwalts zur Aufnahme von Ermittlungen und das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts verletzen das Recht der CSSR und der DDR, als souveräne Staaten die Unverletzlichkeit ihrer Staatsgrenzen gewährleistet zu haben. Es ist ausschließlich Angelegenheit jedes Staates, die Art und Weise zu bestimmen, wie die territoriale Integrität seines Staatsgebietes gesichert werden kann. Mit der Verletzung von Gesetzen zum Schutze der Staatsgrenzen der CSSR und der DDR und den entsprechenden Grenzordnungen beider Länder haben sich die Betroffenen die Folgen ihres Handelns selbst zuzuschreiben. Die Entscheidungen der bundesdeutschen Justiz stellen eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten dar und verletzen damit das Völkerrecht. Sie ordnen sich ein in die Großmachtansprüche der Bundesrepublik Deutschland gegenüber anderen Staaten.

Die GRH verurteilt die rechtswidrigen Justizakte auf das Schärfste.

Sie erklärt sich solidarisch mit den verfolgten Politikern und Grenzern der CSSR.

Berlin, am 6. August 2019

Hans Bauer
Vorsitzender

Günter Leo
Oberst a.D.

Dieter Stiebert
Geschäftsführer

Aus der Vorstandsarbeit

Aus gegebenem Anlass befasste sich der Vorstand in der Sitzung am 06.08. zunächst mit den erneuten Unrechtsakten der BRD-Justiz und verabschiedete die vorstehende Protestnote.

Die Beratung des Vorstandes und des Prüfungsausschusses mit Vorsitzenden / Sprechern der Berliner TAG und des Umlandes vom 02.07.19 war eine durchaus gelungene Veranstaltung. Die Vorsitzenden / Sprecher der TAG konnten freimütig über die Lage in ihren Bereichen berichten, und so gestaltete sich die Zusammenkunft auch zu einem Erfahrungsaustausch.

Deutlich wurde, dass den TAG in Berlin und des Umlandes sehr daran gelegen ist, die Beschlüsse und Festlegungen der 13. Mitgliederversammlung vom 30.März 2019 umzusetzen. Die Verteilung der monatlichen Mitteilungen sowie der periodischen Informationen, die Kassierung sowie die Solidaritätsarbeit / Betreuung bedürftiger Mitglieder stehen im Vordergrund der Vereinsarbeit. Aus den Berichten wurde ersichtlich, dass es immer schwieriger wird, in eigenständigen Zusammenkünften spezifische GRH-Themen zu behandeln. Die altersmäßige Struktur sowie krankheitsbedingte Behinderungen sind ursächliche Gründe. Je nach struktureller Lage der einzelnen Organisationen und Vereine erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit ISOR, dem RotFuchs-Förderverein und der GBM. So auch die thematische Gestaltung von gemeinsamen Zusammenkünften.

Der Vorstand wird sich bemühen, ihrem Wunsch nach mehr Anleitung und Orientierungen zu entsprechen. Ebenso wird er der Erhöhung der Aussagekraft der Internetadresse der GRH mehr Aufmerksamkeit schenken.

Der Vorstand plant für das I. Quartal 2020 weitere derartige Beratungen mit den TAG-Verantwortlichen im Süden und Norden des Landes durchzuführen. Die entsprechenden TAG werden gebeten mitzuteilen, ob ihnen

eine Zusammenkunft in Leipzig oder Halle für den Süden bzw. Neustrelitz für den Norden recht wären.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vorstandssitzung am 06.08.19 war die Berichterstattung des Schatzmeisters über den Stand der Finanzen im 1. Halbjahr 2019. Der Bericht, der eine stabile Finanzlage der GRH widerspiegelt, wurde bestätigt.

Dem Schatzmeister, den in den TAG für die Finanzen Zuständigen sowie den zahlreichen Spendern wurde gedankt. Nunmehr ist zu gewährleisten, dass auch im 2. Halbjahr sparsam gewirtschaftet wird.

Insbesondere die Mitglieder, die keiner TAG angehören, werden gebeten zu prüfen, ob sie ihren Jahresbeitrag (36,00 €) bereits auf das Konto der GRH überwiesen haben.

Bestätigt wurden Beschlussvorlagen des Schatzmeisters über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen sowie der AG Betreuung über eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 250,00 €.

Deutsche Wahrheit 2019

Ein Staat – es gibt ihn längst nicht mehr –
Findet alltäglich Wiederkehr.
Was derzeit meist von ihm berichtet,
Kennt Wahrheit nicht und ist erdichtet.

Der Schock steckt allzu tief darin
Und prägt spätbürgerlich den Sinn
So ungereimt, verzerrt, vermessen.
Quält dieser Staat doch Interessen
Vom Kapital in seinem Hang.
Man fürchtet dessen Untergang
Und feiert Pyrrhussiege gern,
Um stets die Wahrheit zu entbehren,
So auch zum 13ten August,
Da man fürs Kriegsspiel hatte Lust.
Nur war'n die Grenzen plötzlich zu
Und es gab viele Jahre Ruh.

Nun, weil durch Ungeschick sie offen
Auf Ruhe wir vergeblich hoffen.
Denn so kann nicht die Welt gesunden,
Vom Kapital profitgeschunden!

E.Rasmus

Adel im Untergang?

Hans Bauer

Viele kennen diesen Antikriegsroman. In ihm rechnet Arnold Vieth von Golßenau als Ludwig Renn mit seiner Klasse ab. Allerdings ohne Fragezeichen. Denn Renn distanziert sich von einer längst überholten Kaste. Parasitär und verfault. Reichtum und Stellung entsprangen nicht eigener Leistung, sind Ergebnis von Kriegen, Kolonien und Erbfolgen. 1918 war vorerst Schluss. Der Kaiser floh. Die Titel als Namensbestandteile blieben. Ausreichend bis heute, um sich grundlos vom gewöhnlichen Volk abzuheben. Dem Faschismus waren diese "Edelleute" eng verbunden. Der Kronprinz von Hohenzollern stand bei Hitlers Machtergreifung Pate. In der SBZ/DDR war endgültig Schluss mit dem Spuk. Güter, Schlösser, Land etc. wurden enteignet. Wie z.B. in Mecklenburg. Dem Volk übergeben. Der Adel war, soweit nicht gen Westen geflohen, nicht mehr nach außen wahrnehmbar. In der BRD blieben Privilegien. Mit der Annexion der DDR machten die "Edel"männer und "Edel"frauen - Gräfinnen, Fürsten, Prinzen etc. - Ansprüche auf ihr vermeintliches Eigentum geltend. Erhielten Land und Gutshäuser in der eroberten Kolonie zurück. Erhoben Forderungen, wie jetzt die Erben der Hohenzollern-Dynastie. Wollen Entschädigung und Anrechte am Schloss Cecilienhof. Unverschämt. Aber lehrreich. Mit der Konterrevolution zurückgekehrt ist nicht nur der Kapitalismus, Reste des Mittelalters sind auferstanden. Darüber ist aufzuklären. Und Widerstand ist zu leisten. Wie in Potsdam vor Gericht gegen die Hohenzollern. Oder in der Barlachstadt Güstrow, wo Aktivisten der Bodenreform die Ehrenbürgerschaft aberkannt werden soll.

Hinweis auf einen Artikel in der Tageszeitung „Junge Welt“

Die „Junge Welt“ vom 28.08.2019 veröffentlichte auf Seite 15 ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der GRH, Hans Bauer, zum Antifaschismus in der DDR unter dem Titel „Manche jungen Menschen sahen keine Perspektive“.

Wer die Printausgabe nicht mehr erwerben kann, findet den Beitrag auch unter <https://www.jungewelt.de/artikel/361693.anti-faschismus-in-der-ddr-manche-jungen-menschen-sahen-keine-perspektive.html>

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat September und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 93. Geburtstag

Hans Krüger, Potsdam

zum 92. Geburtstag

Josef Bielesch, Rostock

zum 90. Geburtstag

Ursula Flachs, Bernau

zum 85. Geburtstag

Illona Möller, Berlin

Dr. Wilhelm Schartau, Berlin

Karl Schönley, Leipzig

zum 80. Geburtstag

Gerda Lück, Berlin

zum 75. Geburtstag

Jürgen Hennig, Perleberg

Eberhard Weiß, Suhl

zum 70. Geburtstag

Horst Kesselmann, Hattersheim

Helmut Dielitz, Jüterbog

Broschüre der ISOR e.V.

Der Vorstand der ISOR e.V. hat eine Dokumentation

„Strafrenten. Markenzeichen des bundesdeutschen Rechtsstaates“

veröffentlicht. ISBN 9 781081 465759

Sie kann in der Geschäftsstelle von ISOR erworben bzw. bestellt werden.

(Tel: 030 29784316/4317 oder E- Mail: ISOR-Berlin@t-online.de)

Übrigens auch bei Amazon.

In dieser Broschüre sind die Briefe und die brieflichen Antworten einschließlich Mailantworten zu den Fragen der willkürlichen politisch motivierten Rentenkürzungen nach den Urteilen zu den §§ 6 und 7 AAÜG aufgeführt. Der Umgang mit legitimen Rechten wird aus den Antworten bzw. Nichtantworten der Schreiben von ISOR an Politiker nach den Urteilen zu §§ 6 und 7 AAÜG deutlich.

Termine, Termine. Termine

23.09.2019, 19:00 Uhr

Münzenbergsaal

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Buchpremiere des Eulenspiegel-Verlages mit Peter-Michael Diestel und Karlen Vesper

(Moderation), Eintritt: 6,00 €

In der DDR war ich glücklich. Trotzdem kämpfe ich für die Einheit

Der Oktober ist vor allem ausgefüllt mit Veranstaltungen anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der DDR.

Die Konferenz der KPD zum 70. Jahrestag der Gründung der DDR am 5. und 6. Oktober in Berlin, Franz-Mehring-Platz 1, ist ausgebucht.

Für die „Alternative Einheitsfeier 2019“ des OKV „70. Jahrestag der Gründung der DDR, des ersten deutschen Friedensstaates“ am 07.10.19, 10:00 bis 12:00 Uhr im Bürgerhaus Neuenhagen bei Berlin, sind in der Geschäftsstelle der GRH noch Restkarten zu 5,00 € erhältlich.

Die Festveranstaltung des DDR-Kabinetts Bochum „Erinnerungen an den 70. Jahrestag der Gründung der DDR“ am 12.10.19, 11:00 bis 17:30 Uhr im Freizeitforum Berlin-Marzahn ist ebenfalls ausgebucht.

Hinweis der Freunde des DDR-Kabinetts: Wer sich rechtzeitig angemeldet und **keine** Absage erhalten hat, steht auf der Teilnehmerliste und bekommt bei der persönlichen Anmeldung am 12.10. seine Platzkarte. Unangemeldet zu erscheinen und auf Einlass hoffen, ist zwecklos.

Am 24. Oktober 2019 jährt sich zum 75. Mal die Ermordung des Arbeitersportlers, Kommunisten und Antifaschisten Werner Seelenbinder.

Der Freundeskreis der Sport-Senioren Berlin und die Arbeitsgruppe Sport der GRH gedenken seiner am 24.10.19, 16:30 Uhr, gemeinsam mit der VVN Neukölln, an seiner Grabstätte in Neukölln, Oderstraße.

Am 26. Oktober 2019 findet in der Landkostarena 15741 Bestensee, Goethestraße, von 9:30 bis 14:30 Uhr das diesjährige Treffen der Grenztruppen der DDR statt. Der Vorstand der GRH und die AG Grenze laden dazu die Mitglieder und Sympathisanten der GRH, ehemalige Angehörige der Grenztruppen der DDR, Freunde und Mitstreiter herzlich ein. Das Thema der Veranstaltung: „1939 – 1989 - 2019 – Jahrestage zum Nachdenken“

Wegen vielfacher Nachfragen:

Das 10. Kundschaftertreffen findet am 18. April 2020 in Strausberg statt.

Einladungen dazu werden rechtzeitig übersandt.

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Gerhard Müller aus Berlin

Er verstarb am 25. Juli 2019
im Alter von 85 Jahren

Dieter Rolle aus Zeitz

Er verstarb am 28. Juli 2019
im Alter von 76 Jahren

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Prenzlauer Berg, Halle